

Milchpreis beutelt die Landwirte

Ortsbauernschaft traf sich zur Winterversammlung im „Jägerhof“.

Von Ursula Hellmann

Der Rückgang der Milchexporte nach China wirkt sich auch auf die landwirtschaftlichen Betriebe in Wermelskirchen aus. Diese Entwicklung war auch eines der Hauptthemen auf der Winterversammlung der Ortsbauernschaft am Mittwochabend in der Gaststätte „Jägerhof“ in Dhünn-Neuenhaus.

Nach den kurz gehaltenen Regularien stand die Neuwahl des Kassenschatzes an. Siegfried Stöcker stellte sich nicht mehr zur Wahl, Linda Görne aus Buchholzen übernahm das Amt mit einstimmiger Bestätigung.

Über die Aktionen der Kreisstelle in 2015 informierten deren Geschäftsführerin Ursula Jandel sowie Verwaltungsleiter Jonan Tichy. Peter Lautz als Vorsitzender der Kreisbauernschaft hielt einen Bildvortrag, um die Lage in der Grünland- und Milchvieh-Situation darzulegen. Er zählte mehrere Gründe für den prekären Preisverfall auf: „Der Export von Milch und Milcher-

zeugnissen, zum Beispiel nach China, ist großflächig eingebrochen. Eine nicht geringe Rolle spielen auch die Auswirkungen des Embargos aus Richtung Russland. Es herrscht aber – und das auch hier in unserem Bereich – immer noch eine deutliche Überproduktion. Da hauptsächlich Grünland unser Gebiet bestimmt, können die Milchviehbetriebe ihre Erlöse nicht mit der Bearbeitung von Ackerflächen kompensieren, so wie es in Norddeutschland möglich ist.“

Molkerei-Genossenschaft begrenzt Abnahmemengen

Ortsvorsitzender Torsten Mühlinghaus ergänzte: „Für manche Betriebe ist die Situation um den Milchpreis zu einer Existenzfrage geworden.“ Der liegt mit 28 Cent pro Liter sieben Cent unter den Produktionskosten.

Torsten Mühlinghaus: „Es bleibt schwierig, sich auf eine generelle Regelung zu einigen, da jedes Unternehmen einen anderen finanziellen Hintergrund hat. Außerdem sind regionale Bemühungen solange

nicht effektiv, wie die weltweiten Zusammenhänge keine Klärung erfahren.“

Ein Aspekt war ihm wichtig: „Was sich als bis jetzt einzig gangbare Maßnahme anbietet, ist die Reaktion der Genossenschaften wie Campina.“ Sie begrenze als Vorreiter seit einiger Zeit die Abnahmemengen und setze auf diese Weise den Zulieferern eine Grenze, die nicht zu umgehen sei.

Für eine Erholung und Stabilisierung der Preise könnten auch die Naturkatastrophen nicht herhalten. Auch wenn in den USA durch einen Kälteeinbruch etwa 30 000 Tiere verendet, sei das im globalen Gleichgewicht von Angebot und Nachfrage nur ein Tropfen auf dem heißen Stein.

Darüber kann, Mühlinghaus' Ansicht nach, auch der gesteigerte Milchbedarf durch die Flüchtlingssituation nicht hinweg täuschen.

Über einige Veränderungen im Antragswesen und bei den Beiträgen für spezielle Versicherungen wurden die etwa 90 Mitglieder von Nina Holtwick informiert.



Torsten Mühlinghaus leitete als Vorsitzender der Ortsbauernschaft die Winterversammlung der Wermelskirchener Landwirte in Dhünn-Neuenhaus. Foto: Ursula Hellmann

8.1.16

Bürgerw...

W...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...